

EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 36/2023

Schulstart ist Lehrstart

Verpackungsspezialist forciert die Fachkräfteausbildung.

ALPLA startet mit 22 neuen Lehrlingen an den Standorten Hard und Fußach in den Herbst 2023 – davon zwei im neu angebotenen Lehrberuf Fertigungsmesstechnik. Die 22 besetzten Lehrstellen sind nach rund 15 in den vergangenen Jahren ein neuer Höhepunkt in Vorarlberg. „Wir wollen unseren technologischen Vorsprung und unsere Marktposition weiter ausbauen. Dazu brauchen wir auch personelle Verstärkung und bilden künftig noch mehr talentierte Jugendliche zu Fachkräften aus“, betont Ausbildungsleiter Gerald Spieler.

Die Fachkräfteausbildung zählt seit über 60 Jahren zu den Erfolgsfaktoren des international tätigen Familienunternehmens. Das duale System der praktischen und theoretischen Ausbildung wurde seit 2013 auch in



22 Lehrlinge starteten am 1. September 2023 ihre Ausbildung bei ALPLA.

andere Teile der Welt exportiert. Nach China und Mexiko folgten Indien, Polen und 2023 Südafrika. Derzeit bildet ALPLA weltweit 271 Lehrlinge aus.

<http://lehre.alpla.com>

Fokus

Stärker als erwartet

Türkische Wirtschaft wuchs trotz schlechter Bedingungen.

Trotz Währungs- und Inflationskrise ist die türkische Wirtschaft im zweiten Quartal überraschend kräftig gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte von April bis Juni um 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu, wie das Statistikamt am Donnerstag mitteilte. Befragte Ökonomen hatten nur mit einem Plus von 3,5 Prozent gerechnet, nachdem es im ersten Vierteljahr noch zu einem Plus von 3,9 Prozent gereicht hatte. Zum Wachstum für die türkische Wirtschaft beigetragen haben Anreize der Regierung vor der Wahl im Mai, aus der

Präsident Recep Tayyip Erdogan als Sieger hervorgegangen ist. Sie verdoppelte in den vergangenen gut eineinhalb Jahren den Mindestlohn und gab Rekordbeträge für Sozialhilfe aus. Dadurch konsumierten die Türken mehr, was die Konjunktur ankurbelte. „Die Verbraucherausgaben waren außergewöhnlich stark“, sagte Volkswirt William Jackson von Capital Economics. Vor dem Urnengang hatte die Zentralbank die Zinssätze lange gesenkt, um mit billigem Geld Wachstum, Exporte und Investitionen anzukurbeln.

Ihre EXPORT today-Redaktion

newsrooms.sparkasse.at

Inhalt

AIT bei der ARS Electronica	02
Klimafreundlich wirtschaften	03
Finanzmarketing im Digitalzeitalter	05
Prefa baut in den Niederlanden	05
Gründerpreis PHÖNIX 2023	06

Top-Erfolg

Green-Tech-Rekord.

Die aktuelle Konjunkturumfrage unter steirischen und Kärntner Technologieunternehmen zeigt für 2022 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ein nominales Plus von 22 Prozent beim Umweltechnik-Umsatz. 85 Prozent der Umsätze wurden 2022 international erzielt. Hier hat die Umfrage die USA als wichtigsten Einzelmarkt für das Feld „Erneuerbare Energie“ ergeben. Top-Drei-„Exporte“: Technologien für Erneuerbare Energien, Wasser/Abwasser und Abfall/Stoffstrommanagement.

www.greentech.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Highlight in Linz

Das AIT Austrian Institute of Technology präsentiert vom 6.–10.9. beim ARS Electronica Festival neueste Entwicklungen.

Neben der Präsentation innovativer Forschung geben Publikums-Workshops Einblicke in resiliente Stadtplanung. Die Besucher bekommen die Möglichkeit, neuartige partizipatorische Arbeitsabläufe auszuprobieren, die eine gemeinschaftliche Gestaltung von Stadtvierteln unterstützen. Mithilfe von hybriden Methoden können Teilnehmer auch ohne digitale Vorkenntnisse direkt mit unseren Computermodellen arbeiten, während sie an einem Tisch sitzen und herkömmliche Drucke, Aufkleber und Skizzen verwenden.

Vom AIT bespielte Stationen

Das City Intelligence Lab des AIT Center for Energy ist eine interaktive Plattform zur Erforschung neuer Formen und Technologien für die Stadtplanungspraxis der Zu-

kunft. Es ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung der Auswirkungen unterschiedlichster Maßnahmen in der Stadt- bzw. Quartiersplanung auf Mobilitäts-, Energie- und Klimafragestellungen.

Mit SIMULATE werden Besucher:innen-, Passagier:innen- und Kund:innenströme in virtuellen Umgebungen simuliert. Auswirkungen baulicher Maßnahmen wie eine Veränderung von Durchlässen oder organisatorische Maßnahmen wie Umleitungen können in 2D- und 3D-Animationen demonstriert und analysiert werden.

Das Virtual Industry Lab ist eine Plattform für eine Vielzahl bahnbrechender Innovationsprojekte im Bereich der Dekarbonisierung industrieller Prozesse. Dazu zählen die Entwicklung von Lösungen und Werkzeugen zur Steuerung von Industrieanlagen,



City Intelligence Lab – Paradigmenwechsel für die Stadtplanungspraxis der Zukunft

wie zum Beispiel im NEFI-Projekt envIoT-cast. In diesem Projekt wird in der grünen Giesserei des Leichtmetallkompetenzzentrums Ranshofen die Aluminiumdruckgussmaschine sowie das neuartige Energiesystem mittels Augmented Reality gesteuert und dadurch die Produktivität und Energieeffizienz gesteigert.

Das Themenportfolio orientiert sich an drei zentralen Systemen: Öffentliche Energieversorgungssysteme, Industrielle Energiesysteme und Städte & gebaute Umwelt. <

www.ait.ac.at/energy

trotec

Entdecken Sie das volle Potenzial der Lasertechnologie

Besuchen Sie uns beim **Open House in der Firmenzentrale Marchtrenk** oder bei der **Neueröffnung** unseres ersten **Europa-Kompetenzzentrums für Lasercutting in Darmstadt**.

Jetzt kostenlos anmelden und vorbeikommen.
www.troteclaser.com



/ SETTING NEW STANDARDS

Open House & Neueröffnung

Open House in der Firmenzentrale Marchtrenk / OÖ
mit spezieller Agenda
20. Oktober 2023

Neueröffnung Europa-Kompetenzzentrum für Lasercutting in Darmstadt mit Individualterminen
26. – 28. September 2023

Klimafreundlich wirtschaften

Schneider Electric unterstützt die Halbleiterindustrie mit einem neuen Catalyze-Partnerprogramm. Ziel ist eine umfassende Dekarbonisierung der gesamten Wertschöpfungskette.



Der Tech-Konzern Schneider Electric unterstützt eine effektive Dekarbonisierungsstrategie.

Tech-Konzern Schneider Electric unterstützt gemeinsam mit Intel und Applied Materials Partnerunternehmen aus der Halbleiterindustrie bei der Umsetzung einer effektiven Dekarbonisierungsstrategie. Das Vorhaben ist es, für die gesamte Lieferkette digitale Technologien zu implementieren, die einen sozial wie wirtschaftlich verträglichen Klimaschutz ermöglichen. In der Chipindustrie besteht besonderer Handlungsbedarf, weil mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Lösungen auch die Nachfrage nach Chips steigen wird. Ohne Gegenmaßnahmen würde das auch die CO₂-Emissionen der Branche erhöhen.

Erneuerbare Energien für klimafreundliches Wirtschaften

Ein Schwerpunkt des neu ins Leben gerufenen Partnerprogramms liegt auf der beschleunigten Nutzung erneuerbarer Ener-

gien. Etwa wenn es um Kooperationen zur Energiebeschaffung geht, unterstützt Catalyze insbesondere kleinere Lieferanten von Chipindustrie-Unternehmen beim Abschluss von Stromabnahmeverträgen (Power Purchase Agreements). Schneider Electric, Intel und Applied Materials werden das Programm gemeinsam weiterentwickeln und ermutigen andere Hersteller und Zulieferer der Halbleiterindustrie zu einer Teilnahme. Angestrebtes Ziel ist die Vernetzung kompletter Zulieferketten über digitale Technologieplattformen, um die Dekarbonisierung rasch und auch messbar voranzutreiben.

Emissionsreduzierung in Supply Chain rückt in den Fokus

Bei der Entwicklung und Umsetzung von Lieferkettenprogrammen zur Erreichung von Klimaschutzzielen vertrauen bereits zahlreiche Unternehmen in aller Welt auf

Schneider Electric. Catalyze reiht sich ein in bestehende Initiativen, darunter das Energie-Programm für die Pharmaindustrie oder das Gigaton PPA-Programm für Walmart.

Mit dem Förderprogramm Zero Carbon Project arbeitet der Tech-Konzern zudem seit 2021 an der Reduzierung von CO₂-Emissionen seiner 1.000 Top-Lieferanten um 50 Prozent bis 2025. Bis 2050 sollen die Emissionen des gesamten Wertschöpfungsnetzwerks von Schneider Electric auf Netto-Null sinken.

Schneider Electric ist führend in den Bereichen Energiemanagement, Automatisierung, Digitalisierung und Industrie 4.0. Mit speziellen Angeboten für Installateure, Schaltanlagenbauer oder Architekten ermöglichen die Lösungen für Digitalisierung und Industrie 4.0 der Impact Company Schneider Electric eine ausfallsichere Energieversorgung und hohe elektrische Sicherheit für Unternehmen, Datacenter oder das Stromnetz. Wo immer vernetzte Geräte von Schneider Electric installiert sind, bilden sie die Basis für energieeffiziente Gebäude und intelligente Automatisierung.

Impact Company Schneider Electric

Nachhaltigkeit ist bei Schneider Electric fest in der Unternehmens-DNA verankert. Seit mehr als 15 Jahren leistet das Unternehmen mit innovativen Lösungen seinen Beitrag zu einer wirtschaftlich und sozial verträglichen Klimawende. Schneider Electric versteht sich in diesem Sinne als Impact Company, die ihre Kunden und Partner zu einem nachhaltig erfolgreichen Wirtschaften befähigt. Gleichzeitig geht es auch um das Eintreten für Werte: Unternehmenskultur und Ecosystem sind eng an modernen ESG-Kriterien orientiert. Schneider Electric wurde 2021 mit dem unabhängigen Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet und mehrfach von Corporate Knights zu einem der nachhaltigsten Unternehmen der Welt gekürt.

www.se.com/de



KAPFENBERG

SPORT INDUSTRIE LEBEN

Geistesblitze
willkommen!

Gutes Gründen.

Wo man seit 1446 auf Hightechnologie setzt, treffen Geistesblitze auf den richtigen Boden. Kapfenberg ist Forschungs-, Hochschul- und Industriestandort, Dienstleistungszentrum und Handelsplatz und bietet Rundum-Service von Infrastruktur über Förderungen bis hin zur Zuzugs-Begleitung.

highTech
seit 1446



Anna Aubrunner,
Managing Director
der Falkensteiner
Michaeler Tourism
Group wird ge-
meinsam mit Marcel
Nicka-Stöckl von der
Agentur netzeffekt
einen Best Case im
Bereich Crowdinvesting präsentieren.

Die ForumF Konferenz

Auch im Finanzmarketing muss im Digitalzeitalter alles komplett neu gedacht werden

Das Motto der ForumF Konferenz 2023 lautet „Finance Marketing Benchmark: Transformation, Disruption, Innovation“. Die eintägige Fachkonferenz am 26. September im Palais Hansen Kempinski liefert den Konferenzteilnehmer:innen Inspiration für Marketinginnovationen im Finanzbereich sowie disruptive Werbestrategien in Unternehmen der Finanzindustrie.

In Form von Keynotes, Best Cases und Diskussionsrunden widmet sich die Finance Marketing Benchmark 2023 den spannendsten Entwicklungen im Bereich Marketing und Marktkommunikation für Finanzprodukte. So wird Sargon Korkis, Experience Architect bei Capgemini in Berlin erklären, was es mit dem Metaverse-Hype auf sich hat und inwiefern Banken und Versicherungen darauf vorbereitet sein sollten. tubics-Founder Matthias Funk wird eine exklusiv für die ForumF Konferenz erstellte Studie präsentieren, in der aufgezeigt wird, wie Banken und Versicherungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz YouTube-Marketingstrategien einsetzen und inwiefern sie damit auch punkten. Im Rahmen eines Fireside Chat wird VISA-Austria-Country Managerin Stefanie Ahammer erläutern, warum sich VISA bei den Olympischen Spielen engagiert und was das mit Bankpartnern und dem Endkonsumenten zu tun hat.

Best Cases: Transformation, Disruption & Innovationen

Eine Best Practice Keynote über Crowdinvesting haben Marcel Nicka-Stöckl von der Agentur netzeffekt und Anna Aubrunner von der Falkensteiner Michaeler Tourism Group vorbereitet. Über das Erfinden neuer Produktkategorien aus einer komplett anderen Branche wird Thomas Neuburger (Hermann Fleischlos, Funghi Pads) referieren und dazu anregen, gedanklich aus dem alltäglichen Trott auszubrechen und neue Wege zu beschreiten.

David Mayer-Heinisch, Founder von froots, wird gemeinsam mit Gregor Schlierenzauer, dem erfolgreichsten Skispringer aller Zeiten sowie Investor bei froots, live on stage über disruptive Modelle im Vermögensaufbau plaudern.

Ein Transformation Panel im Rahmen der ForumF Konferenz widmet sich unter Teilnahme von Gerald Resch (Bankenverband), Isabella Frey (George Labs/Erste Bank), Millad Shahini (Allianz), Michael Katzlberger (Katzlberger Consulting), Pauline Schreuder (Raiffeisen Digital Bank), Stefan Egg (Capco) und Peter Neubauer (ForumF) dem Thema „Wie Künstliche Intelligenz Marketing und Werbung in der Finanzindustrie verändern wird“.

<https://forumf.at/forumf-konferenz/>

Hausbau

Umweltschutz und Nachhaltigkeit werden bei PREFA sehr ernst genommen.

An einer Ausfallstraße der Kleinstadt Elst unweit von Arnheim (NL) wurde Architekt Kees Marcelis von einer Familie mit der Planung eines repräsentativen Wohnhauses beauftragt. Die Bewohner des Orts nennen es „Het Gouden Huis“ aufgrund der savannenbeigen Aluminiumhaut von PREFA, die im richtigen Licht wie Gold schimmert.

Das 300 m² große Gebäude besteht aus einem langgezogenen Flachbau und einem Haupthaus mit Satteldach, welches formell von klassischen Einfamilienhäusern aus den 1970ern inspiriert ist. Kees Marcelis' Konzept komplettierten eine fließende Gestaltung der Übergänge zwischen den Innen- und Außenräumen. Er und sein Team entschieden sich für Falzonal und Prefalz, um das Wohnhaus mit einem leichten, langlebigen Material zu bekleiden.

„Spannend, wie unterschiedlich dreidimensional die Falze wirken“, kommentiert der zuständige Handwerker Johan Duinkerke seine vollendete Arbeit in Elst. Für die strikte Vorgabe, die Fassaden an den Stirnseiten mit sieben Zentimeter hohen Stehfalzen auszuformen, musste er selbst geeignete Werkzeuge bauen. Er verwendete das von PREFA speziell entwickelte Farbaluminium Falzonal und schwärmt von den Eigenschaften und der Leichtigkeit des Materials. Die PREFA Aluminiumprodukte GmbH ist europaweit seit über 75 Jahren mit der Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Dach-, Solar- und Fassadensystemen aus Aluminium erfolgreich.

www.prefa.at

Förderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Auszeichnung für Gründer:innen

Das Rennen um den begehrten Gründungspreis ist eröffnet. 18 Nominierungen zum PHÖNIX 2023 stehen fest.



Der Gründungspreis PHÖNIX will erfolgreichem Wissenstransfer eine Bühne geben

Der Gründungspreis PHÖNIX zeichnet jährlich herausragende Leistungen der österreichischen Gründer:innen, Start-up-, Spin-off- und Forschungs-Szene aus. Aus 180 Einreichungen wurden heuer 18 Nominierungen vergeben. Die Siegerprojekte in den 4 Kategorien Start-ups, Spin-offs, Prototypen- und Female Entrepreneurs werden bei der Verleihung am 3. Oktober 2023 im Haus der Industrie ausgezeichnet.

Seit 2012 wird der österreichische Gründungspreis PHÖNIX im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) verliehen. Durch die Verleihung des renommierten Preises wird der Stellenwert eines erfolgreichen Wissens- und Technologietransfers für den Innovationsstandort Österreich sichtbar gemacht und den österreichischen Forschungsteams eine Bühne gegeben. Einreichen konnten alle Start-ups und Spin-offs, die ihren Firmensitz in Österreich haben und nach dem 1. Jänner 2017 gegründet wurden.

In der Kategorie Prototyp wurden innovative Ideen zahlreicher Projektteams von Hochschulen und Forschungseinrichtungen eingereicht. Neben dem Innovationscharakter wurde bei der Auswahl der Nominierten

ein besonderes Augenmerk auf ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der UN-Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs) gelegt.

Besondere Sichtbarkeit für Gründerinnen

Der Gründungspreis PHÖNIX legt zusätzlich einen Fokus auf die Unterstützung von Gründerinnen. In der Kategorie Female Entrepreneurs wird ein eingereichtes Projekt prämiert, an dem eine Frau als Forscherin, Gründerin oder Geschäftsführerin maßgeblich beteiligt ist. Damit schafft der Gründungspreis PHÖNIX Role Models und trägt dazu bei, dass der Entrepreneurial Spirit auch unter Frauen gestärkt wird.

Unter den insgesamt 18 nominierten Teams befinden sich ganz unterschiedliche Ideen, die eines gemeinsam haben: das Ziel, Marktlücken zu finden und langfristig durch Innovation Erfolg zu haben. Die Start-ups und Spin-offs kommen aus Wien, Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark und liefern High-Tech-Antworten auf viele aktuelle gesellschaftliche Problemstellungen. Sie sind in den Branchen IT, Life Sciences, Biotechnologie, Umwelttechnik oder auch Quanten- und Space-Technologie tätig.

Die Verleihung des österreichischen Gründungspreises erfolgt gemeinsam durch Bun-

desminister Martin Kocher und Bundesminister Martin Polaschek. Die Ausgezeichneten erhalten Trophäen, Urkunden und Reisegutscheine bzw. wird ihnen eine Teilnahme an einem internationalen oder nationalen Fachevent – vor Ort oder auch digital – ermöglicht. Zusätzlich erhalten die Unternehmen und entwickelten Technologien durch die Teilnahme am PHÖNIX Sichtbarkeit in Wirtschaft und Gesellschaft und tragen somit durch erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer zur innovativen Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts- und Forschungsstandorts Österreichs bei.

Innovationskraft heimischer Forschung stärkt den Standort

„Der Gründungspreis Phönix ist eine wichtige Initiative, die insbesondere auch die Innovationskraft von Gründerinnen und Gründern in Österreich würdigt. Dieser Preis motiviert und unterstützt diejenigen, die mutig ihre Ideen in die Realität umsetzen, stärkt den Entrepreneurial Spirit und trägt zur dynamischen Entwicklung des Standortes bei“, sagt Martin Kocher, Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft.

„Der Österreichische Gründungspreis Phönix unterstreicht die essenzielle Rolle, die Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Wissens- und Technologietransfer spielen. Die konstant hohen Einreichzahlen beweisen einmal mehr das enorm hohe Innovations- und Gründungspotenzial. Es freut mich sehr, dass es trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre gelungen ist, 2022 eine weitere Steigerung von 91 auf 93 Spin-offs zu erzielen“, sagt Martin Polaschek, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Der Österreichische Gründungspreis PHÖNIX wird von der Austria Wirtschaftsservice (aws) in Kooperation mit der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der Industriellenvereinigung (IV) organisiert.

www.aws.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr
(elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre
(22 Ausgaben) um nur 63 Euro.